



Amts- und Mitteilungsblatt LANDKURIER

der Gemeinde Nobitz sowie der zu erfüllenden Gemeinde Göpfersdorf



WWW.NOBITZ.DE

9. JAHRGANG | 24. APRIL 2021 | AUSGABE 08/2021



Bauausschuss tagt erstmalig im neuen Ehrenhainer Vereinshaus

Am 15. April 2021, ab 19:00 Uhr, tagte der Bauausschuss der Gemeinde Nobitz erstmalig in den Räumlichkeiten des neugebauten Ehrenhainer Vereinshauses. Nach Besichtigung der Räumlichkeiten wurde die öffentliche Sitzung im großen Saal abgehalten. Alle Mitglieder des Bauausschusses waren anwesend und die Sitzung konnte coronakonform mit Abstand und Hygienemaßnahmen durchgeführt werden. Was die Sitzung besonders machte, war die Vorstellung des Projektes „DoMiZiel“ mit einem selbstgedrehten Video der beiden engagierten Frauen Melanie Kötterl und Luisa Krause (der Landkurier berichtete in der Ausgabe 07/2021).



Einige letzte Arbeiten im Inneren des Gebäudes sind noch abzuschließen, dann erstrahlt die „Fuchsbaude“ für alle Ehrenhainer in neuem Glanz und kann sowohl von den ansässigen Vereinen genutzt als auch für Veranstaltungen gemietet werden, sobald es die Pandemielage wieder zulässt.

*i. A. Rümmler,
Öffentlichkeitsarbeit*

Fotos: Gemeinde Nobitz



Amtlicher Teil

VERWALTUNGSBEREICH ERFÜLLENDE GEMEINDE

Anmeldung schulpflichtiger Kinder für das Grundschuljahr 2022/23

Die Vollzeitschulpflicht beginnt für alle Kinder, die am 1. August 2022 sechs Jahre alt sind. Die Anmeldung für diese Schulanfänger findet im Zeitraum vom 3. bis 10. Mai 2021 statt. Sie sind bei der Grundschule ihres Schulbezirks anzumelden.

Bei Bestehen eines gemeinsamen Schulbezirks wählen die Eltern mit jeweils einem Erst- und Zweitwunsch die Schule, an der ihr Kind unterrichtet werden soll. Die Anmeldung wird an der Erstwunschschule abgegeben. Über die Aufnahme des Schülers entscheidet der Schulleiter im Rahmen der Aufnahmekapazität der Schule.

In der nachfolgenden Auflistung sind die Schulbezirke und die Termine zur Anmeldung in den jeweiligen Grundschulen ersichtlich. Weitere Informationen erhalten Sie durch die Schulleitung der jeweiligen Grundschule. Eine persönliche Anmeldung in der Schule erfolgt durch einen Sorgeberechtigten. Die zum Zeitpunkt der Schulanmeldung geltenden Hygiene- und Verhaltensregeln sind in den Schulgebäuden einzuhalten. Das Tragen einer qualifizierten Gesichtsmaske ist Pflicht.

Für die Anmeldung sind das Anmeldeformular für die Grundschule, die Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch, ggf. gerichtlich festgestellte Sorgerechtsverfügungen, sowie der Impfausweis vorzulegen beziehungsweise Kopien einzureichen. Bitte informieren Sie sich über die Homepage der jeweiligen Grundschule.

Auf Antrag der Eltern kann ein Kind, das am 30. Juni 2022 mindestens fünf Jahre alt ist, vorzeitig in die Schule aufgenommen werden. Die Entscheidung trifft der Schulleiter im Benehmen mit dem Schularzt.

Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf sind in der Grundschule ihres Schulbezirks anzumelden. Dort findet die Beratung durch die Lehrer der Grund- und Förderschule statt und es wird über einen geeigneten Lernort entschieden. Ausgenommen sind Schulanfänger, die in der Regenbogenschule Altenburg beschult werden sollen. Hier ist die Anmeldung direkt in der Regenbogenschule durchzuführen.

Die Termine zu den schulärztlichen Untersuchungen erhalten Eltern über die Kindertagesstätten. Besucht das Kind keine Kindertagesstätte, ist eine telefonische Anmeldung zur schulärztlichen Untersuchung

durch die Eltern ab Anfang Januar 2022 beim Landratsamt Altenburger Land, Fachdienst Gesundheit, Lindenastraße 31, 04600 Altenburg, Tel.: 03447 586-863 oder 586-866 erforderlich.

Entsprechend den §§ 18 und 59 des Thüringer Gesetzes zur Weiterentwicklung des Schulwesens vom 2. Juli 2019 sind die Eltern oder die mit der Erziehung und Pflege Beauftragten verpflichtet, ihre Kinder zum Schulbesuch anzumelden. Falls ohne berechtigten Grund vorsätzlich oder fahrlässig die Anmeldung eines Schulpflichtigen versäumt wird, gilt dies als Ordnungswidrigkeit.

Schulbezirke der Grundschulen mit den Terminen zur Anmeldung

Staatliche Grundschule Gößnitz

Waldenburger Straße 43, 04639 Gößnitz
und Schulteil Ponitz, Pfarrberg 4, 04639 Ponitz

Telefon: 034493 38 611

E-Mail: GrundschuleGoessnitz@gmx.de

Schulbezirk: Gößnitz, Bornshain, Gardschütz, Gieba, Goldschau, Gösdorf, Großmecka, Grünberg, Guteborn, Hainichen, Heiligenleichen, Heyersdorf, Koblenz, Lehndorf, Löhmigen, Maltis, Merlach, Mockern, Naundorf, Nörditz, Pfarrsdorf, Podewitz, Ponitz, Runsdorf, Saara, Selleris, Taupadel, Tautenhain, Zehma, Zschöpel, Zumroda, Zürchau

(kontaktlose Anmeldung)

Termine für telefonische Rückfragen:

04.05.2021, 07:00 – 15:00 Uhr

06.05.2021, 07:00 – 15:00 Uhr

Versand der Anmeldeunterlagen Ende April 2021 per Post durch die Schule an alle Eltern, Rücksendetermin bis spätestens 10. Mai 2021.

Wieratalschule Langenleuba-Niederhain

Staatliche Grundschule
Gartenstraße 15, 04618 Langenleuba-Niederhain

Telefon: 034497 78314

E-Mail: sek@grswieratal.de

Schulbezirk: Langenleuba-Niederhain, Beiern, Boderitz, Buscha, Engertsdorf, Flemmingen, Frohnsdorf, Garbisdorf, Gähsnitz, Göpfersdorf, Heiersdorf, Jückerberg, Lohma, Niederarnsdorf, Neuenmörbitz, Schömbach, Wolperndorf, Ziegelheim, Zscherichen

Termine der Anmeldung:

05.05.2021, 09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldeformulare sind von der Homepage der Schule herunterzuladen und mit einer Kopie der Geburtsurkunde vollständig ausgefüllt mitzubringen (Unterschrift von beiden Sorgeberechtigten), eine Übersendung aller Unterlagen zur Anmeldung per Post an die Schule ist möglich.

Staatliche Grundschule Nobitz

Schulstraße 8, 04603 Nobitz

Telefon: 03447 375209

E-Mail: grundschule-nobitz@t-online.de

Schulbezirk: Nobitz, Dippelsdorf, Ehrenhain, Garbus, Hauersdorf, Klaus, Kotteritz, Kraschwitz, Münsa, Niederleupten, Nirkendorf, Oberarnsdorf, Oberleupten, Priefel, Wilchwitz

Termine der Anmeldung:

vorherige telefonische Vereinbarung des Anmeldetermins dienstags und donnerstags, von 07:30 bis 12:30 Uhr

i. A. Jörg Reuter,

Öffentlichkeitsarbeit Landratsamt Altenburger Land

Öffnungszeiten der Kasse in Langenleuba-Niederhain

Im Monat Mai 2021 ist die Kasse in Langenleuba-Niederhain jeweils dienstags, von 13:00 bis 18:00 Uhr, besetzt.

i. A. Werner, Kämmerin

GEMEINDE NOBITZ



Wahlen 2021 – Wahlhelfer gesucht

In diesem Jahr finden im Juni 2021 die Bürgermeisterwahlen in Nobitz und im September 2021 die Bundestagswahl sowie die Wahlen zum Thüringer Landtag statt.

Für jeden Wahlbezirk wird ein Wahlvorstand benötigt. Der Wahlvorstand ist für den ordnungsgemäßen Ablauf am Wahltag verantwortlich. Insgesamt werden zehn Wahlbezirke in den Gemeinden Nobitz, Langenleuba-Niederhain und Göpfersdorf gebildet. Um diese Aufgabe bewältigen zu können, wird die Hilfe von wahlberechtigten Bürger benötigt. Es werden hiermit alle wahlberechtigten Bürger aufgerufen, insbesondere Vertreter von Parteien und Organisationen, sich für die Mithilfe in einem Wahlvorstand zu melden bzw. wahlberechtigte Bürger zu benennen, die als Mitglied im Wahlvorstand mitarbeiten könnten.

In der am 11. März 2021 verkündeten „Verordnung zum Anspruch auf Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-COV-2 (Coronavirus-Impfverordnung – CoronImpfV) vom 10. März 2021“ sind im neu gefassten § 4 Abs. 1 Nr. 4d Personen, die als Wahlhelfer tätig sind, in die Gruppe der Personen, die mit erhöhter Priorität (Kategorie 3) Anspruch auf eine Schutzimpfung haben, ausdrücklich genannt. Als Nachweis für die Impfberechtigung erhält jeder Freiwillige, welcher in einem Wahlvorstand mitarbeitet, ein Schreiben der Gemeinde.

Bewerber für einen Sitz im Thüringer Landtag und im Bundestag, Beauftragte von Wahlvorschlägen und deren Stellvertreter können nicht Mitglied eines Wahlvorstandes sein.

Kontaktdaten: wahl@nobitz.de

Frau Steinert..... Tel.: 03447 3108-40

Frau Gerth Tel.: 03447 5133-18

Frau Mahn Tel.: 03447 3108-14

i. A. Graichen, Leiter Haupt-/Ordnungsamt

Einladung Gemeinderatssitzung

Die 27. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Nobitz findet **am 6. Mai 2021** in der Mehrzweckhalle Nobitz, Kotteritzer Straße 18 a, 04603 Nobitz, statt. **Beginn ist 19:00 Uhr.** Dazu lade ich Sie recht herzlich ein.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen vor den Verwaltungsgebäuden (Bachstraße 1 und Saara 42) und der Wieratalhalle in Ziegelheim (August-Bebel-Straße 32 a) oder der Internetseite der Gemeinde Nobitz: www.nobitz.de.

Läbe, Bürgermeister

Ende Amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

VERWALTUNGSBEREICH ERFÜLLENDE GEMEINDE

Ehrenamtsportal

Kontaktbörse für Vereine und Bürger

Die Thüringer Ehrenamtsstiftung hat zusammen mit einer Gruppe von Ehrenamtsbeauftragten den bestehenden „Ehrenamtswegweiser“ modernisiert und neu aufgelegt. Der Ehrenamtsbeauftragte des Altenburger Landes Jörg Seifert lobt das dabei entstandene zentrale Portal für die Vereine. „Damit wird die Vermittlung von Bürgerinnen und Bürgern, die sich im Landkreis ehrenamtlich engagieren wollen, deutlich vereinfacht.“

Im neuen „Thüringer Ehrenamtsportal“ können Interessierte unter www.thueringer-ehrenamtsportal.de nach Engagementmöglichkeiten in allen Regionen Thüringens suchen. Gleichzeitig haben Vereine und gemeinnützige Organisationen die Möglichkeit, ihre Angebote bekanntzumachen und auf digitale Suche nach ehrenamtlich Aktiven zu gehen. „Ich wünsche mir eine regelmäßige Nutzung“, erklärt der Ehrenamtsbeauftragte. Aber auch eine kontinuierliche Aktualisierung der Einträge durch die Vereine, da die Tätigkeitsangebote oft zeitlich begrenzt seien, so Seifert weiter.

„Mit dem Ehrenamtsportal stellen wir eine kostenfreie Plattform für Vereine und gemeinnützige Organisationen bereit, um jeder interessierten Person die jeweiligen Angebote aufzuzeigen – sei es nun, ob Sie selbst Hilfe brauchen oder sich einbringen und in Ihrer Region engagieren möchten“, wirbt auch Frank Krätzschar, Vorstandsvorsitzender der Thüringer Ehrenamtsstiftung, die das Portal betreibt.

*i. A. Jörg Reuter,
Öffentlichkeitsarbeit Landratsamt Altenburger Land*

Start der kostenlosen Corona-Tests im Innenhof des Nobitzer Einkaufszentrums

Am 9. April 2021 wurden den Bürgern in Nobitz erstmalig Corona-Schnelltests über das mobile Test-Team vom Deutschen Roten Kreuz angeboten. Im



direkt vor dem Eingang zu Marktkauf stehenden Transporter können sich Interessierte ab sofort jeden Freitag freiwillig, symptomfrei und ohne Anmeldung, von geschultem Personal, testen lassen.

Bürgermeister Hendrik Läbe ließ sich als Erster testen: „Es schwebt mir schon lange vor, in der Gemeinde einen Punkt

zu haben, an dem das möglich ist und der Platz am Einkaufszentrum ist ein Mehrwert für alle. Wer einkauft, kann sich gleich testen lassen und umgekehrt. Das Altenburger Land hinkt im Vergleich zu anderen Regionen und Städten noch hinterher, deswegen ist Handlungsbedarf notwendig. Die kleinen Läden in unserer Region sterben nach und nach, wenn der Lockdown noch länger dauert.“

Das erstmalige Angebot wurde mit 53 Personen, die sich testen ließen, gut angenommen.

Info kostenlose Corona-Schnelltests (symptomfrei)

EKZ Nobitz, Altenburger Straße 29, 04603 Nobitz
Freitags, 13:30 – 17:30 Uhr

ohne Anmeldung, kurze Wartezeiten, schnelle Ergebnisse (in der Regel innerhalb von 20 Minuten)

i. A. Rümmler, Öffentlichkeitsarbeit

Bibliothek wieder geöffnet

Die Bibliotheken in Langenleuba-Niederhain und Ziegelheim sind unter strengen Hygieneauflagen wieder geöffnet. Es dürfen sich maximal zwei Personen oder eine Familie gleichzeitig in der Bibliothek aufhalten. Die Bücher werden gesäubert und bleiben mehrere Tage in Quarantäne, ehe sie wieder entliehen werden.

Da sich durch die Corona-Pandemie sehr schnell alles ändern kann, sind Sie auf der sicheren Seite, wenn Sie telefonisch anfragen, ob geöffnet ist, Tel. 034497 81028. Sie können auch gern Medien telefonisch bestellen. Ich suche Ihnen die Bücher raus und Sie müssen nicht selbst ans Regal gehen, wenn Sie das nicht möchten.

Öffnungszeiten der Bibliothek in Langenleuba-Niederhain:

Montag 09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag 13:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag ... 10:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 16:00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek in Ziegelheim:

Donnerstag 16:30 – 18:00 Uhr

Hinweis: Die Bibliotheken in Langenleuba-Niederhain und Ziegelheim sind vom 5. bis 12. Mai 2021 wegen Urlaub geschlossen.

Ihre Bibliothekarin Ilona Ingrisch

GEMEINDE NOBITZ



Überwältigendes Spendenaktionsergebnis

Übergabe der „Wandbildkopie“ an den Nobitzer Bürgermeister

Ende März 2021, zeitgleich mit dem Ende der Spendenzeit, war es geschafft. Nach vierwöchiger intensiver Arbeit war die Kopie des „Wandbildes“ der Nobitzer Grundschule im Maßstab 1:3 durch Matthias Olbrich vollendet. Am 1. April 2021 übergaben Matthias Olbrich und der 1. Vorsitzende des Altenburger Geschichtsvereins e. V. (AGV), Wolfgang Böhm, die Kopie des Wandbildes an den Bürgermeister der Gemeinde Nobitz, Hendrik Läbe.

Die Übergabe erfolgte vor dem Gemeindeamt und manch vorbeigehender Nobitzer Bürger blieb kurz verwundert stehen, um zu sehen, was denn da vor sich ging. Neben den drei genannten Personen waren zahlreiche Vertreter der Presse nebst Fotografen vor Ort. Auch der eigentliche Ideengeber für die Aktion, der Ehrenstadtrat von Altenburg, Gerhard Stenzel, war anwesend.



Matthias Olbrich sagte bei der Übergabe, dass er schon ein wenig stolz auf das Geschaffene sei. Wörtlich sagte er noch: „Ich glaube, auch mein Vater Heinz Olbrich wäre sehr stolz auf mich gewesen. Nicht nur auf die gut gelungene Kopie, sondern vor allem, dass ich somit seine Kunst bewahre und die Erinnerung an ihn als Künstler wach halte.“

Bis zum endgültigen Standort wird das „Wandbild“ zunächst einen Platz im Gemeindeamt finden.

Dank der großen Spendenbereitschaft, teils mit recht großzügigen Spenden, sind auch noch einige Mittel für eine noch zu fertigende Dokumentation zur Entstehung der „Kunst am Bau“ von 1980 bis zur Übergabe der Kopie 2021 vorhanden.

Dankeschön an alle Spender

Einen besonderen herzlichen Dank sprechen der Bürgermeister Hendrik Läbe und der Vorstand des AGV den 53 Einzelspendern, Firmen, Vereinen und ehemaligen Schülern der POS Nobitz aus. Denn ohne ihre Bereitschaft, für dieses gemeinschaftliche Projekt insgesamt 4.130,- Euro zu spenden, wäre ein historisches Kleinod in Nobitz in die Vergessenheit geraten. Ohne die Erinnerung an unsere Biografien, an unsere Geschichte, können wir nicht die Zukunft gestalten. Weitere Infos auf der Homepage des AGV unter: www.altenburgergeschichtsverein.eu.

Heinz-Dieter Plötner und Wolfgang Böhm, 1. und 2. Vorsitzender Altenburger Geschichtsverein e. V.

Jagdgenossenschaft Jückelberg

Der Vorstand lädt die Jagdgenossen für **Dienstag, den 11. Mai 2021, 19:00 Uhr**, zur Jahreshauptversammlung in das Gemeindezentrum Flemmingen ein.

Tagesordnung

1. Bericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Entlastung des Vorstandes
4. Beschluss über die Verlängerung zum Jagdpachtvertrag
5. Beschluss über die Aufnahme in den Thüringer Verband der Jagdgenossenschaften
6. Beschluss über den Kauf des elektronischen Jagdkatasters
7. Beschluss über die Verwendung der Einnahmen
8. Bestellung der Rechnungsprüfer
9. Bericht der Jagdpächter
10. Verschiedenes

Am Veranstaltungsort können wir die aktuellen Corona-Voraussetzungen einhalten. Für alle Anwesenden gilt: Abstand und Maskenpflicht.

Vorstand Jagdgenossenschaft

Neues von „dorfnah“

Planung der „Mitmachfeste“ hat begonnen

In Vorbereitung der „Mitmachfeste“, die fast alle Juni-Wochenenden 2021 in Beschlag nehmen, gibt es viel zu besprechen und zu diskutieren. Zum einen ist die Freude bei den Vereinen und engagierten Dorfbewohnern vor Ort groß, dass endlich wieder etwas stattfinden soll. Zum anderen schwebt die Ungewissheit der aktuellen Coronalage wie eine dicke, dunkle Wolke über dem Projekt, von der man noch nicht weiß, ob sie Regen bringt oder nicht.

In der Hoffnung, dass sich bis zum 12. Juni 2021, wenn in Taupadel das erste Fest inklusive des Brettspiels „Dorfinventur“ steigt, alles ein wenig entspannt hat, werden gerade zahlreiche Gespräche geführt.

Das Ziel: Den Begriff „Mitmachfest“ wörtlich zu nehmen und jeden, der etwas beisteuern möchte, ins Geschehen einzubinden. Wer grillt, wer kümmert sich um die Getränke sowie Kaffee und Kuchen, welche Ideen gibt es in Sachen Kinderbespaßung oder kleine Stände mit Angeboten regionaler Erzeuger oder Kreativer? Wer Antworten zu diesen Fragen beisteuern möchte, kann gerne unter 0152 53717553 anrufen, eine Nachricht über Facebook oder eine E-Mail an post@dorfnah.de schreiben.

i. A. Maike Steuer, Projektleiterin „dorfnah“

Blutspendedienst des DRK

Wir laden zur Blutspende, **am Montag, dem 10. Mai 2021, von 15:30 bis 19:30 Uhr**, in das Vereinshaus in Saara, Saara 42 a, ein.

Beatrice Rücker, Gebietsreferentin

Der TSV Lehndorf sagt Danke

1. Blutspende 2021, Vereinshaus Saara

Trotz der derzeitigen bestehenden Ausnahmesituation fanden sich wider Erwarten zur ersten Blutspende am 11. Januar 2021 viele altbekannte und neue Blutspender im Vereinshaus in Saara ein. Dieser Tag war als voller Erfolg für alle Beteiligten zu werten.

Für diese großartige Bereitschaft wollen wir uns hiermit bei allen Spendern herzlich bedanken. Dank gebührt hierbei auch der Imbissausrichterin Yvonne Winkler, den Vereinsmitgliedern Karin Winkler (Anmeldung/Empfang), Ingrid Porzig (Imbiss) sowie den beiden Familien Winkler für erforderliche Vorbereitungsarbeiten. Ohne diese freiwilligen Helfer könnte die Blutspende nicht in unserem Vereinshaus stattfinden.

Für die **nächste Blutspende am 10. Mai 2021**, sowie die darauffolgenden, rechnen wir wieder mit einer so hohen Spendenbereitschaft für den guten Zweck, denn gerade jetzt hilft jede verfügbare zusätzliche Blutkonserve Leben zu retten. Bleiben Sie gesund. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am 10. Mai 2021 in Saara.

Vorstand TSV Lehndorf e. V.



Wir trauern um

Dieter Richter

Herr Dieter Richter war langjährig als Gemeinderatsmitglied für die Gemeinde Nobitz tätig.

Wir schulden ihm Dank und Anerkennung. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Hendrik Läbe,
Bürgermeister der
Gemeinde Nobitz

Gemeinderat
der Gemeinde
Nobitz



Nobitz, im April 2021

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Genossen und langjährigen Weggefährten

Dieter Richter

Wir verlieren mit ihm einen engagierten, immer den Sorgen und Problemen seiner Mitmenschen zugewandten, aktiven Genossen, der in unserem Kreisverband unvergessen bleibt.

Mit seiner Familie fühlen wir uns in der gemeinsamen Trauer eng verbunden.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Der Vorstand und die Mitglieder des Kreisverbandes **DIE LINKE**. Altenburger Land

Nobitzer Vereine stellen sich vor Luftfahrtmuseum Flugwelt



Unser Luftfahrtmuseum Flugwelt ist das einzige dieser Art in Thüringen. Und darauf sind wir sehr stolz. Doch wie hat alles angefangen und warum

konnten wir seit Beginn an ein solch großes Museum aufbauen?

Eine Idee wird Wirklichkeit

Der Grundgedanke zur Einrichtung unseres Museums stammt eigentlich aus zwei Lagern, unabhängig voneinander.



Unsere Maskottchen Elena und Emil packen mit an

Eine Gruppe Luftfahrtenthusiasten auf dem Flugplatz, die sich um die Restauration der MiG-21 vom Denkmal im Leinawald kümmerte, steuerte schon um 2001 eine Luftfahrtausstellung an.

Sie geriet später an die Umschüler in der damaligen Einrichtung CBZ. Die zukünftigen Manager und Modellbauer hatten etwa 2003 eine ähnliche Idee. Ein Zusammenschluss beider Gruppen war die logische Konsequenz und so wurde im Oktober 2004 der Verein „Flugwelt Altenburg-Nobitz e. V.“ gegründet.

Aller Anfang ist schwer

Wir hatten Nichts – fast Nichts. Die Modellbauer steuerten vier Großmodelle aus Holz und den Flugzeughangar als Diorama bei. Die Manager kreierten die ersten Informationstafeln, die Restauratoren integrierten Flugzeugteile aus ihren privaten Sammlungen. Und die Flugplatz GmbH stellte ein ehemaliges Ausbildungsgebäude direkt am Flugplatz zur Verfügung.

Ostern 2005 wurde die recht kleine Ausstellung in vier Räumen eröffnet. Die Vereinsfrauen backten Kuchen ohne Ende und prägten somit das familiäre Bild des Vereins, wie es heute noch existiert. Die Eröffnung wurde gleich ein Knüller. Die Menschen im Altenburger Land sind geprägt vom Dasein des damals immerhin schon 92-jährigen Flugplatzes. Und in der Tat war das Hauptanliegen der Ausstellung die wechselhafte Geschichte eines der ältesten noch existierenden Flugplätze der Welt.

Das erste Großexponat landet

Der allererste Traum unserer Vereinsmitglieder war, ein echtes Flugzeug zu integrieren. Noch 2005 wurde dieser erfüllt. In Zwickau stand eine aus NVA-Beständen stammende MiG-21 auf einem Firmengelände und blickte in eine ungewisse Zukunft.



Unser erstes Flugzeug MiG-21SPS

Wenig später rollte das erste originale Luftfahrzeug per Tieflader nach Nobitz und zierte das Außengelände des Museums. Viele Träume sind dazu gekommen. Aber nun hieß es erst einmal, ein solides Museum aufzubauen.

Dynamik in der Ausstellung

Bis heute gab es kaum einen ruhigen Tag im Vereinsleben. Wir Mitglieder passten das Gebäude und die Außenfläche den neuen Bestimmungen an, Exponate wurden immer mehr, ein zweites Außengelände wurde mit dem richtigen Blick in die Zukunft gekauft. Auch wagten wir uns an die Restauration der originalen Flugzeuge.



Übergabe Breguet nach der Landung

2007 schwebte ein Großexponat in die Ausstellung, welches noch heute als eines der Highlights zählt: Der U-Boot-Jäger Breguet Atlantic. Die Idee, dieses Flugzeug nach der Demilitarisierung wieder zu komplettieren, Geräte teilweise wieder in Gang zu bekommen und den Aufklärer für Innenbesichtigungen anzubieten, erwies sich als feiner Schachzug des Vereins. Gleiches geschah mit dem Transporter C-160 Transall.

Jobs im Museum

Ja, davon träumen wir auch. Aber es ist nicht einfach, einen sicheren Job im Museum anzubieten. Immerhin hatten wir in den letzten 16 Jahren ABM-Kräfte, 1-€-Jobber, EU-geförderte 3-Jahres-Maßnahmen und Bufdis. ▶



Maskottchen Emil und Elena zum 15-Jährigen des Vereins

Und darüber hinaus konnten wir um die zehn Schüler bei ihren Abschlussarbeiten mit dem Thema Flugplatz begleiten. Wir erinnern uns an volle Punktzahlen und strahlende Gesichter der Schüler.

Familie Flugwelt

Meinungsverschiedenheiten gibt es auch bei uns. Aber eines haben wir immer voraus: Wir finden als Familie wieder zusammen. Unter den Mitgliedern sind Freundschaften entstanden.



Eine erfolgreiche Saison wird mit gemütlichen Treffen am Grill und mit der gemeinsamen Jahresendausfahrt belohnt. Neue „Familienmitglieder“ sind jederzeit herzlich willkommen.

Das Museum als Kleinbetrieb

Die Besucher sehen im Prinzip nur das Endergebnis einer Ausstellung. Aber was hinter den Kulissen abgeht, gleicht eher einem Kleinbetrieb. Ohne die unermüdliche Arbeit unseres Vorstands, unserer Frauen, die teilweise ohne Mitgliedschaft voll mit anpacken, ohne die selbstlosen Tätigkeiten unseres Schlossers, Anwalts, Elektrikers, Grafikers, Schreibers, Landschaftsgestalters usw. wäre das Museum nicht in der Position, wo es ist. Dafür gebührt unser ewiger Dank.

Mittlerweise belegen wir sieben Räume und zählen 16 originale Luftfahrzeuge. Einige davon, wie auch das Funktionsmodell des Würzburg-Radars von 1941, sind in Deutschland einmalig. Den Kleinbetrieb-Status spüren wir auch bei der Durchführung der traditionellen Festivitäten wie das Sommerfest, Flugwelt bei Nacht oder dem Jahresausklang.

Die Zukunft

Zurzeit stecken wir mitten in der Corona-Pandemie. Auch uns hat es hart getroffen, aber wir arbeiten unaufhaltsam an der Gestaltung der Ausstellung und an der Beschaffung neuer Exponate. Erst 2020 zog Künstler Bernd Lutz mit seinen Popart-Bildern ins Museum, der Hubschrauber Sikorsky S-58 wurde restauriert.

Ein Kinderlehrpfad entsteht und wird noch dieses Jahr integriert. Onkel Anton wird den Kindern alles Wichtige der Fliegerei erklären.



Bundesmarine lässt An-2 an

Zukunftsträume werden uns immer begleiten. Eine große Halle zur Unterbringung der Flugzeuge ist nur einer dieser langjährigen Träume. Aber wer nicht träumt, hat kein Ziel.

2024 wird der Flugplatz 111 Jahre alt und der Museumsverein gleichzeitig 20 Jahre. Das ist doch wieder ein Grund zu feiern – aber bitte ohne Corona!

www.flugwelt-altenburg-nobitz.de

Bildmotive © Flugwelt Altenburg-Nobitz e. V.

Andy Drabek, Flugwelt Altenburg-Nobitz e. V.

Nobitzer Vereine stellen sich vor

In der letzten Ausgabe des Landkuriers startete die neue Serie „Nobitzer Vereine stellen sich vor“ mit einer ganzseitigen Vorstellung des TSV 1876 Nobitz e. V. In dieser Ausgabe stellt sich ein weiterer Nobitzer Verein vor, der in einem ganz anderem Bereich tätig ist: Die Flugwelt Altenburg Nobitz e. V.

Auch in den kommenden Ausgaben wird den ansässigen Vereinen die Möglichkeit gegeben, sich zu präsentieren. Der Umfang des Beitrages sollte auf max. zwei Landkurier-Seiten beschränkt werden (eine Seite ca. 4.000 Zeichen). Inhaltlich sind die Vereine frei: Ob neue digitale Angebote, Vereinsgeschichte und -entwicklung, Vorstellung des Tätigkeitsfeldes, Informationen zu Mitgliedern und stattgefundenen Veranstaltungen sowie Kontaktdaten und Anmeldeinformationen für interessierte Bürger – der Verein entscheidet, was er veröffentlichen möchte. Bildmotive und Vereinslogo können natürlich gern mit zugesandt werden.

Bei Interesse können sich Vereine gern bei Frau Rümmler für eine Veröffentlichung melden:

Tel.: 03447 3108-55, E-Mail: ruemmler@nobitz.de

Vereinsregister auf der Gemeinde-Webseite



Neben der Vorstellung und regelmäßigen Vereinsinformationen im Landkurier haben die Vereine ebenso die Möglichkeit, sich in das kostenlose Vereinsregister auf der Gemeinde-Webseite einzutragen. Dieses befindet sich in der Rubrik Nobitz -> Freizeit & Tourismus -> Vereine -> Verein eintragen. Über diesen QR-Code ist zudem ein schneller Zugriff auf die Eintragungsseite möglich.

Ziel ist es, das Register zu füllen und stets aktuell den Bürgern zur Verfügung zu stellen. Bei Fragen oder wenn Unterstützung benötigt wird, ist ebenfalls Frau Rümmler die Ansprechpartnerin.

i. A. Rümmler, Öffentlichkeitsarbeit

Die Wirtschaftsförderung informiert

Firmenbesuch bei Bus Trailer Service



Anfang dieses Jahres hat sich ein neues

Unternehmen im Nobitzer Industriepark angesiedelt: Die Bus Trailer Service GmbH. Am 6. April 2021 besuchten und begrüßten Bürgermeister Hendrik Läbe und Wirtschaftsförderer Torsten Fröhlich das von Geschäftsführer Robert Mrowka geführte Unternehmen. Neben einem Betriebsrundgang informierte Mrowka die interessierten Besucher über das Unternehmen sowie aktuelle Projekte und Vorhaben.



Wirtschaftsförderer Torsten Fröhlich, Geschäftsführer Robert Mrowka und Bürgermeister Hendrik Läbe besichtigten aktuell laufende Bus-Projekte (v. l. n. r.).

„Ich bin immer wieder begeistert, was wir in der Gemeinde für tolle und fortschrittliche Unternehmen haben. Ich konnte auch bei diesem Termin wieder einiges dazu lernen und wünsche Herrn Mrowka eine optimale Entwicklung für sein Unternehmen in der Gemeinde Nobitz“, meint Bürgermeister Hendrik Läbe zum stattgefundenen Firmenbesuch.

Mit neu gebauten Räumlichkeiten und einem einladenden Ambiente in unmittelbarer Nähe zum Flughafen Altenburg/Nobitz hat sich die Firma eine verbesserte Verkehrsanbindung und Infrastruktur gesichert. Das neue Betriebsgelände verfügt über einen direkten Zugang zum ca. 50 ha großen Rollfeld des Flughafens. In Kooperation mit dem Flughafenbetreiber kann das Areal für Testfahrten oder Vorführungen für die gefertigten Prototypen angemietet werden. Ein absoluter Standort- und Wettbewerbsvorteil, da kostenintensive Transporte minimiert werden und die direkte Erprobung prototypischer Fahrzeuge und Komponenten ermöglicht wird.

Unter dem Motto „Viele Herausforderungen – ein Partner!“ bringt das 2015 gegründete Unternehmen sein Wirken auf den Punkt. Flexible Lösungen, vor allem bei speziellen Anforderungen für Bus oder Busanhänger, werden gemeinsam mit und für den Kunden gefunden. Mit der Erfahrung aus Fertigung und Prototypenbau ist die Bus Trailer Service GmbH außerdem in der Lage, individuelle Ausstattungswünsche optimal zu planen und zu integrieren. Von der einfachen Steckdose, über komplette Infotainment-Systeme bis hin zur neuen Klima- und Heizungsanlage werden Kundenwünsche verwirklicht.

Bei Bedarf werden zudem individuelle Wartungs- und Reparaturkonzepte, in Verbindung mit dem mobilen Kundendienst, erstellt. Neben Produktionsdienstleistungen und Prototypenbau kümmert sich die eigene Werkstatt mit allen gängigen Werkzeugen, Diagnosetools und Anlagen auch um Reparatur und Instandhaltung. Ein großes Ersatzteilsortiment mit über 1.200 Artikeln, davon 400 auf Lager, rundet das Angebot ab.

Die Basis für das vielfältige und spezifische Angebot ist gebündeltes Know-how und jahrzehntelange Erfahrung in der Entwicklung und Produktion von Bussen, im Prototypenbau und Sonderfahrzeugbau wie Personenanhänger und Gefangenentransportbusse. Qualitätsanspruch und regelmäßige Weiterbildung sind für das moderne und innovative Unternehmen selbstverständlich.

Kontakt: Bus Trailer Service GmbH

Industriepark Nobitz – Am Flughafen

Laupheimer Straße 4, 04603 Nobitz

Tel. Zentrale: +49 (0)3447 8999703

Mobil: +49 (0)171 3318770

E-Mail: info@bustrailerservice.de

Internet: www.bus-trailer-service.de

i. A. Rümmler, Öffentlichkeitsarbeit

Kostenfreie Mini-Firmenportraits

Auch in den kommenden Landkurier-Ausgaben können Unternehmen, Selbstständige und Freiberufler der Gemeinde Nobitz das aktuelle Angebot der Wirtschaftsförderung nutzen: Die einmalige Erstellung und Veröffentlichung eines kostenlosen Mini-Firmenportraits*.

* Zu beachten ist, dass dies eine freiwillige, unterstützende Leistung der Gemeinde Nobitz ist und seitens der Unternehmen kein Rechtsanspruch besteht.

Interessierte melden sich bitte bei der Wirtschaftsförderung der Gemeinde Nobitz.

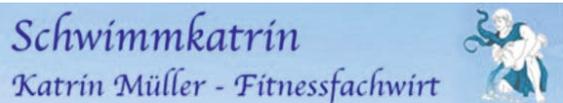
Ansprechpartner:

Torsten Fröhlich Telefon: 03447 3108-56

Diana Rümmler Telefon: 03447 3108-55

E-Mail.....wirtschaft@nobitz.de

i. A. Rümmler, Öffentlichkeitsarbeit



Schwimmkatrin, Katrin Müller

Papiermühlweg 10/1, 04626 Schmölln

Wer und was

- Schwimmschule für Wassersport, Gesundheit & Wellness:
 - Babyschwimmen
 - Kleinkinder- & Kinderschwimmen
 - Aquafitness
 - Beratungen zu Gesundheit & Körperpflege
- Sollten Sie Interesse an einem meiner Kurse haben, dann nehmen sie gern persönlich Kontakt mit mir auf.

Kontakt/Öffnungszeiten

Telefon: 034491 23493

Mobil: 0160 9211863

E-Mail: mail@schwimmkatrin.de

www.schwimmkatrin.de

Redaktionsschluss für den nächsten Landkurier ist **am Mittwoch, dem 28. April 2021**.
Erscheinungstag ist Samstag, 8. Mai 2021.

Redaktion/Anzeigenannahme: Diana Rümmler,
Tel.: 03447 3108-55 oder Fax: 03447 3108-29
landkurier@nobitz.de



Marktkauf Nobitz

Altenburger Straße 29
04603 Nobitz

Wer und was

- Großeinkaufsmarkt mit umfangreichem Sortiment:
 - kulinarische Köstlichkeiten
 - große Frischetheken
 - Non-Food-Abteilung
 - Marktkauf CEWE-Fotoservice
 - Geschenkeservice
- DeutschlandCard-Partner
- Treueaktionen und Gewinnspiele

Kontakt/Öffnungszeiten

Mo. bis Sa. 08:00 – 20:00 Uhr

Telefon: 03447 51260

Fax: 03447 512685

www.dein-marktkauf.de/nobitz

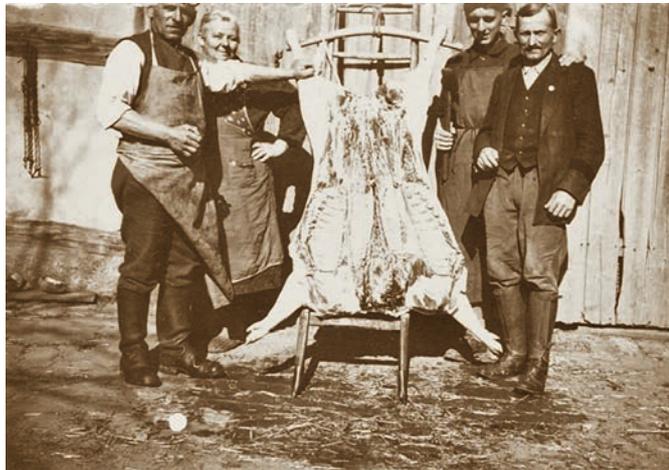
Anno 1920 – Das Schlachtfest

Teil 2

Nachdem die Sau geschlachtet und ausgenommen war, wurde das Fleisch zerlegt, die Schinken sowie die Speckseiten herausgeschnitten und zusammen mit den Beinen im Fass gepökelt (Konservierungsverfahren für Fleisch- und Wurstwaren durch Koch- oder Nitritpökelsalz). Die Speckstreifen konnten gar nicht dick genug sein, denn das Jahr war lang, für welches sie reichen mussten.

Alle kleineren Fleischstücke wurden zu Wurst und Wellfleisch weiterverarbeitet. Letzteres, bestehend aus Bauch- und Kopffleisch sowie Innereien wie Zunge, Niere, Leber, Herz, kam sofort in den großen Kessel mit kochendem Wasser. Höhepunkt des Tages war das Wellfleischschneiden, bei dem auch die Männer aus der Nachbarschaft halfen. Auf dem großen Schneidebrett wurde das gekochte Fleisch dann geschnitten. Zudem stand ein Teller mit klein geschnittenem Brot sowie Salz und Pfeffer bereit. Die Männer unterhielten sich und konnten nebenbei so viel Wellfleisch essen, wie sie mochten. Zur besseren Verdauung reichte der Hausherr Emil Wagner einen Schnaps. Mit einer Zigarre verabschiedeten sie sich anschließend. Solche Tage gab es nicht oft im Jahr und schon gar nicht mit so viel Wellfleisch – ein richtiges Schlachtfest also.

Das geschnittene Fleisch wurde gut gewürzt und zu Brat-, Leber- und Blutwurst weiterverarbeitet. Am Geschmack der Wurst erkennt man das Handwerk des Fleischers – nicht selten wurde aus der Gewürzmischung ein großes Geheimnis gemacht. Hermann half mit, das Fleisch durch den Wolf zu drehen.



Die Speckseiten wurden u. a. mit einem scharfen Messer in kleine Würfel geschnitten. Das waren die Grieben für die Blut- und Leberwurst. Außerdem wurde der Speck zu Schmalz ausgelassen. Denn das war früher das wichtigste Fett im Haushalt und wurde vielseitig eingesetzt.

Die frisch angemachte Leberwurst hat Hermann besonders gemocht, da steckte er gleich den Finger in den Teig, um zu probieren. Wenn die verschiedenen Wurstteige hergestellt waren, wurden sie in die Därme gefüllt. Die Kochwürste (Blut- und Leberwurst) kamen anschließend mit dem nicht mehr kochenden Wasser in den Kessel. Platze doch einmal ein Darm, dann wurde aus der Wurstbrühe eine richtige Wurstsuppe - aus der mehr Augen herausguckten als hinein. Waren die Würste fertiggekocht, war es Tradition, dass die Nachbarn etwas Wurstbrühe abbekamen. Hermann brachte sie ihnen in einem Krug, nachdem seine Mutter Marie für jeden noch ein Stück Wellfleisch hineingegeben hatte. Die Nachbarn dankten es ihm mit ein paar Pfennigen Trinkgeld. Als letztes wurden die Brat- und groben Mettwürste hergestellt.

Die fertigen Würste wurden auf Holzstangen aufgehängt und in die Kleiderkammer ans Fenster zum Trocknen gehangen. Nach einer gewissen Zeit ließ man sie bei Specks, Linus, räuchern. In der luftig, kühlen Dachkammer des Wagnerschen Wohnhauses stand das Fliegengitter, eine Art Regal-Schrank mit Gasche, in das alles Geräucherte gehangen wurde. Nach mehreren Wochen wurde auch das Fleisch aus dem Pökelfass zum langsamen Räuchern über Buchenholz gebracht.

War dies gut gelungen, dann hatte alles einen Geschmack, den Hermann Wagner sein Leben lang nicht vergaß. Mutter Marie stellte zudem Griebenfett her, das in Steinguttöpfen aufbewahrt wurde und später als Fettbemme mit einer sauren Gurke immer wieder gerne gegessen wurde.

Zum Kaffee am Nachmittag des Schlachttages wurde gleich die erste frische Wurst gekostet. Danach gab es vor allem für die Bauersfrau noch jede Menge Arbeit zu verrichten, bis Tische, Fußboden und Arbeitsgeräte sowie Schüsseln und Wannen vom Fett befreit waren und alles aufgeräumt war. Am Ende des Tages waren Marie und ihr Mann Emil sehr zufrieden. Alles war nun am Ende des Jahres „im Haus“, der Keller gefüllt, die Scheune voll, Wurst und Fleischvorräte vorhanden.

Ab den 1950er Jahren nahm die Zahl der Hausschlachtungen immer mehr ab. Auf Grund verbesserter Transportmöglichkeiten mit entsprechender (Tief-)Kühlung konnte nun auch in ländlichen Regionen Fleisch verkauft werden. Gleichzeitig sanken die Preise für Fleisch und Wurst durch rationellere und sich schnell entwickelnde, industrielle Tierhaltung und Mast, so dass sich der Aufwand der Mast von Schlachtvieh für den eigenen Bedarf nicht mehr rechnete.

Kerstin Strauß

Vom Maltiser Kirchturmknopf

Authentische und interessante heimatgeschichtliche Informationen erhält man in der Regel immer bei Reparaturen am Kirchturm und der damit verbundenen Abnahme und Öffnung des Kirchturmknopfes, jener im Sonnenlicht golden schimmernden runden Kapsel, welche zumeist zeitgenössische Dokumente und andere Dinge, wie auch z. B. Münzen enthält. So geschehen natürlich auch in Maltis, um welche Kirche es im heutigen Bericht gehen soll. Zuletzt hatte die Maltiser Ortschronistin Heidrun Nitzsche im Jahre 2009 von solch einem Ereignis hier im „Landboten“ geschrieben. Da waren Baumaßnahmen gleich an verschiedenen Stellen der Kirche in Maltis im Gange. Die letzte Öffnung der Schatulle im Knopf hatte 1995 stattgefunden, doch bei den laufenden Arbeiten war ein Einschuss von einem Luftgewehr gefunden worden, so dass sich eine erneute Öffnung, Reparatur und Zugabe einer zweiten Schatulle mit aktuellem Inhalt erforderlich machte. In den bereits mehrfach erwähnten „Heimatgrüßen“, dem Evangelischen Gemeindeblatt für den Kirchenkreis Altenburger Land, fand der Autor zwei Artikel, welche die Grundlage für diese Abhandlung bilden sollen. ▶

1936 schrieb der seinerzeitige Pfarrer für die Kirchgemeinden Saara-Mockern und Zürchau-Maltis folgendes als Vorgeschichte auf die Abnahme und Erneuerung des Kirchturmknopfes: „Am 23. Juni (1936) entlud sich ein schweres Gewitter über unserer Kirchfahrt; der Blitz schlug in das Anwesen des Bauern Bachmann in Maltis und zündete. Tatkräftige Hilfe war schnell zur Stelle und den vereinten Bemühungen der Feuerwehren von Gößnitz, Großstöbnitz, Saara, Zürchau und Maltis gelang es, das Feuer auf die Scheune zu beschränken.“



Die Kirche von Maltis. © Andreas Klöppel, 2003

Der Wind stand zunächst sehr ungünstig und das Feuer drohte, auf die benachbarten Güter überzugreifen; dann plötzlich drehte sich der Wind und wenige Augenblicke darauf erscholl der Schreckensruf: Der Kirchturm brennt! Aus der Kuppel schlugen die Flammen und es gelang nicht, mit den Handdruckspritzen an das Feuer heranzukommen. Aber den Bemühungen der beiden Motorspritzen von Gößnitz und Saara gelang es, nach reichlich einer Stunde ‚Wassergeben‘ das Feuer zu ersticken. Ihr wackeren Wehrleute und Kameraden, wir danken euch von ganzem Herzen für eure aufopferungsvolle Tätigkeit; denn nächst Gott danken wir es euch, daß unser schönes und historisch wertvolles Kirchlein nicht ein Raub der Flammen wurde; der Schaden wird bald ausgebessert sein und dann soll unser Kirchlein wieder dienen Gott zur Ehre und unserer Gemeinde zur Erbauung! Am folgenden Sonntag haben wir im Gottesdienst Gott gedankt für die gnädige Durchhilfe, die wir erfahren.“

Die Kuppel des Kirchturmes wurde daraufhin erneuert und die im Knopf gefundenen Urkunden abgeschrieben, um dann mit einer aktuellen Zusatzurkunde in einem Behältnis wasserdicht eingelötet zu werden. Im Januar 1937 schrieb der Pfarrer quasi als heimatgeschichtlichen Beitrag in den „Heimatgrüßen“ folgendes: „Diese Urkunden enthalten manches Interessante und heute lassen wir den Wortlaut einer Urkunde folgen; die Nachkommen des Verfassers sitzen ja heute noch in Maltis. Die Urkunde lautet:

In Nahmen Gottes. Den 10ten May 1840 wurde der Knopf und neue Fahne aufgesetzt, da es am 3ten May noch nicht fertig und wie es veranstaltet vergoldet werden sollte, wurde aber in 18ten May von den Schieferdecker Meister Georg Mercks aus Crimmitschau wieder abgenommen, weil es von den Hofschieferdecker Meister Elmer zu Altenburg schief aufgesetzt war, dieß verursachte eine neue hölzerne Spintel aufzupropfen, und welche den 23. Mey wieder aufgesetzt.

Von 1806 bis 1840 haben wir viel und traurige Erfahrung gemacht, kaum war der Knopf und Fahne aufgesetzt, so geschah die Schlacht bey Jena 1806, wo die Preusen und Sachsen geschlagen wurden, und die Franzosen mit schrecklichen Rauben und Plindern eindringen bis Perlin, Eylau und Friedland, dann wurde den 9ten Juli 1807 der Tilsitter Friede geschlossen, wo unser Land von Einquartierung und Spannfuhren sehr sehr mitgenommen wurde. 1808 ging der Krieg mit Spanien los, da mußten unssere Truppen nach Spanien Marschieren; und sind nicht Zehn Mann von ganzen Patalion zurück gekehrt. 1809. Krieg mit Oestreich. 1811. Durchmarsch der französischen Armee nach Rußland. Der kalte Winter 1812, wo die Franzosen in Rußland Erfrohren, die Schlacht bey Lützen den 2ten May 1813, im Sebtembr. der Scharmitzel bey Gößnitz und Bornsheyn, den 13ten October Plinderung von Cosacken in Zürchau, Malditz und Kleinmückern, von 16ten bis 19ten October die große Völkerschlacht bey Leibzig, da haben wir 14 Tage blessirte Soldaten gehabt, die uns die Nervenkrankheit zurück ließen, im April 1814 die Russen, Preußen und Oestreicher in Paris, wo der Keyser Napoleon die französische Krohne niederlegen mußte, und die Insel Elba zum Eigenthum erhielt, kehrte aber den 20ten Merz 1815 nach Paris zurück, schuf ein neue Arrme, gab die Schlacht bey Waterloo den 16ten Juny gegen die Russen, Preußen, Oestreicher, Schweden und Engeländer, die Er aber verlohrt, und als Gefangener nach der Insel Helena gebracht wurde, wo Er den 6ten May 1821 dasellbst starb.

Im Jahr 1816 und 1817 kam Mißwachs und Theuerung, wo der Scheffel Korn gegen 14 Rthl., der Schef Weytzen 17 Rthl., der Schef Gerste 10 Rthl. und der Schef Haber 7 Rthl. kostete. 1826, der Einzug Friedrichs Herzog zu Hildburghausen nach der Residenzstadt Altenburg. 1830, Rebellion zu Altenburg, Leibzig, Dresden. 1838 bis 1840, daß Einebnen des Hohlen Weges nach Saara, daß Planieren des wegges von bornsheyner Fluhr bis Saaraer Fluhr hat die Gemeinde Malditz gegen 100 Rthl. gekostet und ist noch nicht Caasi(r)et, daß hat viel Zanck und Streit hervor gebracht, vornehmlich mit einen Nachbar und Einwohner hier, auch sind in jetzigen Zeiten, viel Feuersprünste entstanden von Norden bis Westen ist beinahe kein Dorf verschohnt geblieben in unsern Lande, in Klein- und Großstöbnitz hat es in etlichen Zwanzig Jahren 9mal gebrannt, von unserer Kirche und Gemeinde aber hat Gott sey Dank, bisher solch Unglück in gnaden abgewand. Auch ist der Luxus sehr hoch gestiegen, daß man sagen mus, Er habe jetzt seine höchste Stufe erreicht, auch hat ein starcker Familienvater jetzt traurige Aussichten für seine Kinder, weil es wegen der Mehrzahl in andern Camon (gemeint sind Kommunen, also Orten – Anm. A. K.) schwehrlich einzukommen ist, und die Haus- und Grundbesitzung sehr hoch und theuer aufzukaufen sind, doch im Vertrauen auf Gott, wollen wir Gott bitten um seinen genädigen Beystand, und wolle uns Beschützen und seine Gnade über uns Walten lassen für und für Amen.

Dieses habe ich Erfahren und mit meiner eigenen Hand selbst aufgezeichnet, dafür sey Gott gelobet und gepriesen. Michael Kahnd, Handgutsbesitzer und Kirchvater zu Malditz. Auch ist die Nachricht eingedrofen daß in diessen jahr die Eissenbahn von Leipzig nach Altenburg Gößnitz und Crimmitschau noch gebauet werden soll. Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn ist 1839 hergestellt worden.“

Nachdem der Maltiser Kirchvater Michael Kahnd bestätigt hat, die vorliegenden Zeilen mit eigener Hand geschrieben zu haben, hat weder der Pfarrer 1937 noch der Autor heute an der seinerzeitigen Schreibweise etwas geändert. Über die Person Michael Kahnd bzw. dessen Goldene Hochzeit hat die leider viel zu früh verstorbene Ortschronistin von Maltis, Frau Heidrun Nitzsche, im „Altenburger Geschichts- und Hauskalender 2003“ berichtet. Insofern sei auch ihrer an dieser Stelle von ganzem Herzen gedacht und für ihr Wirken als Chronistin der früheren Gemeinde Saara gedankt.

Quellennachweis beim Autor.

Andreas Klöppel, im April 2021

GEMEINDE GÖPFERSDORF



Absage Oldtimertreffen

Hallo liebe Oldtimer-Freunde,



nachdem bereits unser vorjähriges Treffen ausfallen musste, haben wir uns gemeinsam auf dieses Frühjahr und einen schönen Start in die neue Veranstaltungssaison gefreut.



Wie den meisten bekannt ist, befinden wir uns aber mitten in der Region mit den höchsten Infektionszahlen Deutschlands und deshalb ist es uns leider auch 2021 nicht möglich, unser traditionelles Oldtimertreffen mit vertretbarem Aufwand zur Freude unserer Besucher und vor allem mit der nötigen Sicherheit für alle Beteiligten durchzuführen.



Das Garbisdorfer Oldtimertreffen 2021 ist also abgesagt und wir hoffen alle darauf, dass es spätestens Ende April 2022 zum 13. Mal heißt: „Gentlemen, please start your engines“!

Heimatverein Göpfersdorf e. V.

Bildmotive © Heimatverein Göpfersdorf e. V.

KIRCHENNACHRICHTEN

St. Marienkirche Ziegelheim

Pfarramt St. Bartholomäus

August-Bebel-Straße 2, 08396 Waldenburg
 Telefon: 037608 22585, Fax: 037608 28861
 E-Mail: kg.waldenburg_stbartholomaeus@evlks.de

Öffnungszeiten: Di. 09:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 17:30 Uhr
 Do. 09:00 – 12:00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

Pfarrer Ulrich Becker, Telefon: 037608 28862
 Sprechzeiten bitte telefonisch vereinbaren.

Gottesdienst

Sonntag, 25.04.2021

08:30 Uhr Gottesdienst
 in der St. Marienkirche Ziegelheim

Sonntag, 16.05.2021

10:00 Uhr Gottesdienst
 in der St. Marienkirche Ziegelheim

Donnerstag, 13.05.2021 – Christi Himmelfahrt

Gottesdienst
 auf der Freilichtbühne in Waldenburg mit
 Dr. Reinhard Schink (Evangelische Allianz
 Deutschland)

Montag, 24.05.2021 – Pfingstmontag

Gottesdienst
 auf der Freilichtbühne mit Pf. Lange

Gemeindekreise

Konfirmandenunterricht mit Pfarrer Becker

im Gemeindehaus Luther, Bahnhofstraße 3
 Klasse 7: donnerstags 16:00 – 17:00 Uhr
 Klasse 8: donnerstags 17:00 – 18:00 Uhr

Frauenkreis in Ziegelheim (unter Vorbehalt)

Mi. 19.05.2021 | 14:00 Uhr

Der Frauenkreis findet nur, wenn es möglich ist und
 nach vorheriger telefonischer Absprache, statt.

Termine der Bücherstube

Die Bücherstube bleibt vorerst geschlossen. Wenn
 eine Öffnung wieder möglich ist, geben wir es im
 Schaukasten bekannt.

Christenlehre Ziegelheim

Für die Christenlehre ist momentan keine Terminpla-
 nung möglich. Frau Janzen meldet sich selbst bei den
 betreffenden Eltern.

Junge Gemeinde

Fr. 19:00 Uhr | im Gemeindehaus Luther
 Derzeitige Treffen nur online oder telefonisch.
 Anke Gerhardt

INFORMATIONEN AUS DEM UMLAND

Die Farben der Trauer

Die ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienste für Kinder, Jugendliche und Erwachsene



laden ein: Legen Sie
 einen handbemalten
 Stein als Zeichen des
 Gedenkens und Er-
 innerns an die Men-

schen, die seit Beginn der Pandemie durch Covid 19
 erkrankt bzw. verstorben sind oder die uns im Her-
 zen fehlen, um den großen Teich in Altenburg.

Die Sehnsucht, der Verlust und das Traurigsein ver-
 binden uns so, wie sich die Glieder einer Kette zu
 einem Ganzen zusammenfügen. Lassen Sie Ihren
 Stein ein Teil der Steinkette sein, die um den großen
 Teich in Altenburg führt. Geben Sie Ihrer Betroffen-
 heit Ausdruck und verleihen Ihrer Trauer Farbe. Er-
 leben und sehen Sie ebenfalls, wie viele Farben die
 Trauer um einen geliebten Menschen haben kann.
 Manche Menschen vermissen wir unendlich sehr,
 andere können wir derzeit nicht in unsere Arme
 schließen und es gibt auch Menschen, die uns für
 immer fehlen werden. Werden Sie ein Teil der Kette
 und verbinden sich mit anderen. Eingeladen sind
 alle, die sich angesprochen fühlen.

Eröffnet wurde die Aktion, welche noch bis zum
 25. Mai 2021 läuft, am 18. April 2021 gemeinsam
 mit dem Oberbürgermeister der Stadt Altenburg,
 Herrn André Neumann, dem Schirmherren des Am-
 bulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes.

*Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst
 Ostthüringen*

Schloss Waldenburg endlich wieder geöffnet

Das Schloss Waldenburg darf endlich wieder besucht
 werden. Einige kurze Hinweise dazu, was benötigt
 wird: Terminreservierung | Vorlage eines tagesaktu-
 ellen negativen Schnelltestergebnisses | Abstands-
 und Hygieneregeln im gesamten Gebäude | Medizi-
 nischer Mund-Nasenschutz während des gesamten
 Aufenthalts.

Auf der Webseite www.schloss-waldenburg.de findet
 man die jeweils aktuellen Hinweise, den Vordruck für
 das Schnelltestergebnis zum Ausdrucken und unter
 „Besucherservice“ kann man sich seine Besichtigung
 online ganz bequem reservieren (auch per Tel.: 037608
 27570 oder E-Mail: info@schloss-waldenburg.de).

Tourismus und Sport GmbH Schloss Waldenburg

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Nobitz als erfüllende Gemeinde gemeinsam mit der Gemeinde Göpfersdorf | Bachstraße 1 | 04603 Nobitz
www.nobitz.de

Verantwortlicher: für den amtlichen und nichtamtlichen Teil der Gemeinde Nobitz als erfüllende Gemeinde: Bürgermeister Hendrik Läbe o. V. i. A. | für den amtlichen und nichtamtlichen Teil der Gemeinde Göpfersdorf: Bürgermeister Klaus Börngen o. V. i. A.

Alle hier veröffentlichten amtlichen Bekanntmachungen erfolgen gemäß § 27 a ThürVwVfG gleichlautend auch auf der Internet-Präsenz der Gemeinde Nobitz www.nobitz.de mittels der elektronisch einsehbaren Version dieses Amtsblattes.

Die Veröffentlichungen der Vereine und Vereinigungen, welche nach dem amtlichen Teil abgedruckt sind, widerspiegeln nicht die Meinung der Gemeindeverwaltung sowie der Gemeinderäte.

Die in den Artikeln verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gelten in der jeweiligen geschlechtsspezifischen Sprachform.

Satz, Werbung und Druck:

Nicolaus & Partner Ing. GbR | Nöbdenitz | Dorfstr. 10 | 04626 Schmölln
Tel.: 034496 60041 | Fax: 034496 64506
E-Mail: nobitz@nico-partner.de

Erscheinungsweise: vierzehntägig oder nach Bedarf

Auflage: 4.100

Beiträge der Vereine/Einrichtungen:

Frau Diana Rümmler, Gemeindeverwaltung Nobitz
Telefon: 03447 3108-55 | Fax: 03447 3108-29
E-Mail: landkurier@nobitz.de

Anzeigenaufträge: Nicolaus & Partner Ing. GbR

Verteilung: kostenlos an alle Haushalte, Institutionen und Gewerbetreibende der Gemeinden Nobitz und Göpfersdorf

Einzelbezug: gegen Erstattung der Portokosten bei der Gemeindeverwaltung

Bei Lieferverzug oder -ausfall bitten wir, dem Kurier-Verlag Altenburg, Telefon 03447 4996200, Meldung zu machen.